

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 23.04.2015

Rot-Grün kassiert herbe Klatsche für schlechte Jugendhilfepolitik! Spielhaus Tilly vorerst gerettet.

Mehrere Wochen lang befasste sich die Kommunalpolitik im Bezirk Hamburg-Nord mit der Verteilung der Rahmenezuweisungen im Bereich der Jugendhilfe. Klar dabei ist: Es stehen deutlich zu wenig finanzielle Mittel zur Verfügung!

Schwarzer Peter liegt bei der Bezirkspolitik

Spätestens seitdem der SPD-Senat im Jahr 2012 bei den Rahmenezuweisungen für Jugendhilfe den Rotstift angesetzt und diese um rund 10 Prozent gekürzt hat, mussten bei vielen Jugendhilfeträgern bezirkliche Gelder gestrichen und eingespart werden. Am Härtesten traf es dabei die Kleinsten. Um rund 50 Prozent wurden in 2015 die Mittel für die Spielhäuser von Rot-Grün gekürzt. Dies treibt Hamburgs Spielhäuser an den Rand der Schließung. Für die Kinderparadiese mit Traum-Betreuungsschlüsseln könnte bald Schluss sein, so die BILD Hamburg. (BILD Hamburg berichtete am 29.11.2014: „Hamburgs Spielhäuser vor dem Aus“)

Einsparungen bedeuten sechs Entlassungen

Auch das Spielhaus Tilly am Lokstedter Weg in Eppendorf ist von den drastischen Kürzungen betroffen. Die Kürzung der Mittel bedeute sechs Entlassungen, so Anne Konur vom Spielhaus Tilly. So könne man sein Angebot nicht aufrechterhalten. Um die drohende Schließung des Kita-ähnlichen Vormittagsbetriebs abzuwehren, führte Stefan Niclas Bohlen, CDU-Wahlkreisabgeordneter für Eppendorf und Hoheluft-Ost, intensive Gespräche mit Vertretern des Fördervereins Spielhaus Tilly sowie Vertretern des Jugendamtes Hamburg-Nord, um Lösungsmöglichkeiten für das Problem auszuloten.

Bundesfreiwilligendienst als personelle Unterstützung

Am gestrigen Mittwochabend befasste sich nun abschließend der Jugendhilfeausschuss im Bezirk Hamburg-Nord mit einem CDU-Antrag der zur personellen Unterstützung des Spielhauses am Lokstedter den Einsatz von sogenannten Bufdis (ehemals Zivildienstleistende) vorsieht. Dank der besonderen Mehrheitskonstellation im Jugendhilfeausschuss (hier hat Rot-Grün ausnahmsweise keine Mehrheit, wenn die freien Träger sich der Opposition anschließen) konnte gegen den Willen von SPD und Grünen bewirkt werden, dass die Mitarbeiter des Spielhauses Tilly bald auf Kosten des Bezirkes personell mit Bufdis unterstützt werden.

„Dieses Votum ist eine herbe Klatsche für die Rot-Grüne Jugendhilfepolitik in der Stadt und sollte SPD und Grüne zum Umdenken bewegen! Ein „weiter so“ kann es nicht geben. Seit 2012 wird vom SPD-geführten Senat an allen Ecken und Kanten bei den kleinsten Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt gespart. Ich persönlich bin stolz darauf, dass die CDU heute Abend - dank der Unterstützung der freien Trägervertreter und der Fraktion Die Linke - die Schließung des Spielhauses Tilly vorerst abwenden konnte!“, so der CDU-Bezirksabgeordnete aus Eppendorf & Hoheluft-Ost, Stefan Niclas Bohlen.

2016 droht der nächste Ärger

Zurücklehnen könne man sich jedoch noch lange nicht. Rot-Grün hat bereits angedeutet die Mittel für die Spielhäuser aus den Rahmenezuweisungen für Jugendhilfe in 2016 auf null zu kürzen. Spätestens dann, geht die Misere von vorne los! Deshalb überlege man bereits jetzt mit Vertretern der Spielhäuser, wie man politisch handeln könne.

Anlage:

[Antrag der CDU-Fraktion \(Stefan Niclas Bohlen\): „Personelle Unterstützung für Spielhäuser durch den Bundesfreiwilligendienst, hier: Lokstedter Weg \(Spielhaus Tilly\)“](#)

Für Rückfragen:

Stefan Niclas Bohlen, Telefon: 0172-702 92 73